

**Gemeinsame Erklärung der beiden Vorsitzenden des 16. EU-ASEAN-Ministertreffens,  
Nürnberg, 15. März 2007**

1. Das 16. EU-ASEAN Ministertreffen fand am 14. und 15. März 2007 in Nürnberg statt. An dem Treffen nahmen die Außenminister der Europäischen Union (EU), der Generalsekretär des Rates und Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die EU-Kommissarin für Außenbeziehungen und die Europäische Nachbarschaftspolitik sowie die Außenminister des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und der Generalsekretär von ASEAN teil. Das Treffen wurde von Deutschland, das den Vorsitz der Europäischen Union inne hat, und Kambodscha, dem Koordinator der ASEAN-Staaten für die Dialogbeziehungen zwischen der EU und ASEAN, gemeinsam geleitet. Es verlief wie gewohnt im Geist der Offenheit, des Vertrauens und der Solidarität, die aus mehr als 30 Jahren Dialog und Zusammenarbeit erwachsen sind.

2. Die Minister würdigten 2007 als einen Meilenstein sowohl für die EU als auch für ASEAN: 30 Jahre seit der Aufnahme formeller Beziehungen zwischen der EU und ASEAN, 40 Jahre seit der Gründung von ASEAN und 50 Jahre seit der Unterzeichnung der Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften. Sie bekräftigten ihr Bekenntnis zu Dialog und Zusammenarbeit zwischen der EU und ASEAN als Stützpfeiler der strategischen Partnerschaft zwischen Asien und Europa.

3. Die Minister prüften die in der Zusammenarbeit zwischen der EU und ASEAN seit dem 15. Ministertreffen am 9. und 10. März 2005 im indonesischen Jakarta erzielten Fortschritte. Sie würdigten insbesondere die zügige Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung der beiden Vorsitzenden von Jakarta, die die Hohen Beamten von EU und ASEAN beauftragt hatten, den EU-ASEAN-Prozess weiter zu stärken und zu beleben. Die Minister billigten die Nürnberger Erklärung zur vertieften Partnerschaft zwischen EU und ASEAN und betonten, dass die Partnerschaft zweier Regionalorganisationen in Europa und Südostasien, die sich zum Nutzen gegenwärtiger und künftiger Generationen gemeinsam für Frieden und Wohlstand einsetzen, einmalig ist.

4. Die Minister bestätigten, dass den globalen Agenden von EU und ASEAN wesentliche Ziele gemein sind und dass beide für einen wirksamen Multilateralismus zur Bewältigung globaler Herausforderungen eintreten, ein offenes und gerechtes Handelssystem unter der Ägide der Welthandelsorganisation unterstützen, Menschenrechte und verantwortungs-

bewusstes staatliches Handeln zu fördern suchen, im Bereich der Abrüstung und Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und ihrer Trägersysteme tätig sind, auf dem Gebiet der weltweiten Bekämpfung des Terrorismus engagiert bleiben, zu internationaler Zusammenarbeit im Bereich der Migration anregen, eine ökologisch nachhaltige Entwicklung und Aktionen gegen den Klimawandel fördern sowie stabile und transparente Energie- und Rohstoffmärkte fördern.

### **DREISSIG JAHRE EU-ASEAN: BESTANDSAUFNAHME UND AUSBLICK AUF DIE ERWEITERTE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DER EU UND ASEAN**

5. Die Minister nahmen das breite Spektrum der Zusammenarbeit zwischen der EU und ASEAN und die positiven Entwicklungen in der politischen und sicherheitsbezogenen Zusammenarbeit, die Zunahme von Handel und Investitionen zwischen den beiden Regionen sowie die Fortschritte in zahlreichen Feldern der entwicklungspolitischen und technischen Zusammenarbeit mit Genugtuung zur Kenntnis. In diesem Zusammenhang warben sie für die von Deutschland in Absprache mit dem "Berlin ASEAN Committee" (BAC) und dem in Jakarta ansässigen Generalsekretariat von ASEAN erarbeitete Präsentation zum Thema "Dreißig Jahre Partnerschaft EU-ASEAN", die die Wurzeln und Errungenschaften beider Regionalorganisationen veranschaulicht und Beispiele für ihre langjährige Zusammenarbeit aufzeigt. Sie sahen der Veröffentlichung der Präsentation auf den Websites der EU und des Generalsekretariats von ASEAN mit dem Ziel, die Öffentlichkeit in beiden Regionen und darüber hinaus zu erreichen und zu einer besseren Wahrnehmung der Partnerschaft zwischen EU und ASEAN beizutragen, erwartungsvoll entgegen.

6. Die Minister begrüßten die in den Verhandlungen über Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und einzelnen ASEAN-Mitgliedstaaten erzielten Fortschritte; die Abkommen werden dazu beitragen, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Vertragsparteien auszubauen, und der bilateralen und regionalen Zusammenarbeit einen umfassenden Rahmen geben.

7. Die Minister bekräftigten, dass sie die Instrumente von EU und ASEAN für den Dialog und die Zusammenarbeit in Gestalt der Transregionalen Handelsinitiative EU-ASEAN (TREATI) und des Regionalen Dialoginstruments EU-ASEAN (READI) weiterhin unterstützen. Diese Instrumente bieten einen flexiblen Rahmen für den Austausch von Erfahrungen und Informationen der Partner zu Themen von gemeinsamem Interesse mit dem Ziel, die beiden Regionen einander näher zu bringen. Die Minister sahen der aktuellen Umsetzung von

TREATI und READI erwartungsvoll entgegen und beauftragten den Gemischten Kooperationsausschuss (JCC) von ASEAN und EG, auf das genannte Ziel hinzuwirken.

8. Die Minister nahmen weiterhin die Empfehlungen aus dem am 10. Mai 2006 im vietnamesischen Hanoi veröffentlichten Bericht der "ASEAN-EU Vision Group" zum Thema Transregionale Partnerschaft für gemeinsamen und nachhaltigen Wohlstand mit Genugtuung zu Kenntnis, insbesondere die Empfehlung, die Wirtschaftspartnerschaft zwischen der EU und ASEAN auf eine neue Stufe zu stellen. Eine verstärkte Partnerschaft wäre von beiderseitigem Nutzen und könnte auch dem Prozess der Integration innerhalb von ASEAN förderlich sein. Die Minister bekräftigten, dass sie zügige Folgemaßnahmen aufgrund dieser Empfehlungen weiterhin politisch unterstützen.

9. Die Minister begrüßten die Beobachtermission der EU in Aceh (AMM) als einen Erfolg in einem einzigartigen politischen Umfeld und stellten anerkennend fest, dass die Mitgliedstaaten von EU und ASEAN erstmals eng auf dem Gebiet der Krisenbewältigung zusammengearbeitet und damit ihr gemeinsames Engagement für Frieden und Stabilität in der Region unterstrichen haben. Die AMM brachte eine erhebliche Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und ASEAN mit sich und stärkte das Profil der politischen und sicherheitsbezogenen Zusammenarbeit beider Organisationen in der Region. Beide Seiten erinnerten daran, dass vom ASEAN-Gipfel im Dezember 2005 in Kuala Lumpur ausdrücklich die Botschaft ausging, die AMM sei ein Vorbild für die Zusammenarbeit zwischen den ASEAN-Mitgliedstaaten bei der Konfliktlösung wie im ASEAN-Sicherheitsausschuss vorgesehen, sowie ein Vorbild für die Zusammenarbeit zwischen den Regionen, in diesem Fall mit der Europäischen Union. Die Minister äußerten sich schließlich anerkennend über die praktische Umsetzung der Lehren, die aus der AMM gezogen wurden.

10. Die Minister nahmen die trilaterale Zusammenarbeit zu Kenntnis, die 2004 ins Leben gerufen worden war und die Entwicklungshilfe einzelner ASEAN-Mitgliedstaaten und der EG zugunsten von Kambodscha, Laos, Myanmar und Vietnam zusammenführt. Sie begrüßten dieses Arrangement, da es einen wirksameren und effizienteren Einsatz knapper Mittel ermöglicht und durch das Überwinden des Entwicklungsgefälles zwischen den ASEAN-Mitgliedstaaten gleichzeitig der regionalen Integration dient. Die Minister würdigten das Potenzial dieses Instruments der Zusammenarbeit. Es wurde vereinbart, die Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung auszuloten.

11. Die Minister prüften und billigten die Nürnberger Erklärung zur vertieften Partnerschaft zwischen EU und ASEAN als wichtigen Beitrag dazu, die Beziehungen zwischen der EU und den ASEAN-Staaten auf eine neue Stufe zu stellen. Die Minister würdigten den umfassenden Charakter des Dokuments, das die Stärkung und Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und ASEAN in den Bereichen der politischen, sicherheitsbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit sowie in der Entwicklungszusammenarbeit umfasst.

12. Die Minister schlugen vor, im Lauf des Jahres 2007 einen ASEAN-EU-Gedenkgipfel in der ASEAN-Region einzuberufen, um die Partnerschaft anlässlich des 30. Jahrestags der Beziehungen zwischen der EU und den ASEAN-Staaten zu vertiefen und auszubauen, im Verständnis einer Teilnahme von Seiten der EU im Troika-Format.

13. Die Minister erkannten an, wie wichtig der Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit in Südostasien (TAC) als Instrument zur Förderung des Friedens, der Sicherheit und der Zusammenarbeit in der Region ist. In dieser Hinsicht begrüßte ASEAN die Absicht der EU/EG, dem TAC beizutreten, und begrüßte ferner das Interesse der EU, in den ostasiatischen Gipfelprozess eingebunden zu werden.

## **REGIONALE ENTWICKLUNGEN IN DER EU UND IN DEN ASEAN-STAATEN**

14. Die Minister wurden von den Ergebnissen des 12. ASEAN-Gipfels am 13. Januar 2007 im philippinischen Cebu in Kenntnis gesetzt, insbesondere von der Erklärung von Cebu über den Entwurf der ASEAN-Charta, und von der Einrichtung einer Hochrangigen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der ASEAN-Charta rechtzeitig vor dem 13. ASEAN-Gipfel im November 2007 in Singapur. Die Minister nahmen darüber hinaus die Erklärung von Cebu über die beschleunigte Schaffung einer ASEAN-Gemeinschaft bis 2015 zur Kenntnis.

15. Die Minister nahmen ferner die Ergebnisse des 2. Ostasiengipfels vom 15. Januar 2007 in Cebu zur Kenntnis. Mit besonderem Interesse nahmen sie die Erklärung von Cebu über die ostasiatische Energiesicherheit zur Kenntnis, in der die dringende Notwendigkeit anerkannt wird, gegen die globale Erwärmung und den Klimawandel vorzugehen und die Entwicklung erneuerbarer Energien (beispielsweise Biokraftstoffe) ebenso voranzutreiben wie die in der Erklärung festgeschriebenen Maßnahmen und Ziele. Die Minister stellten ferner fest, dass anlässlich des 2. Ostasiengipfels die Einigung erzielt wurde, konkrete Projekte in prioritären Bereichen der Zusammenarbeit, namentlich Energie, Bildung, Finanzen, Vogelgrippe, Eindämmung von Naturkatastrophen und Armutsbekämpfung, ins Leben zu rufen.

16. Die Minister nahmen Kenntnis von der Unterrichtung durch ASEAN über den Prozess der Erarbeitung der ASEAN-Charta. Sie begrüßten den Besuch von Vertretern der Hochrangigen Beratergruppe (Eminent Persons Group, EPG) und der Hochrangigen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der ASEAN-Charta in Berlin, Brüssel und Nürnberg auf Einladung Deutschlands. Die EU bekräftigte, dass sie weiterhin bereit ist, ihre Erfahrungen bei der regionalen Integration, einschließlich Fragen der Verfassung, die einen Bezug zur Erarbeitung der ASEAN-Charta haben, mit anderen auszutauschen.

17. Die EU würdigte die wichtigen und mutigen Entscheidungen der ASEAN-Staaten und bekräftigte ihre fortgesetzte Unterstützung der Bemühungen und Initiativen von ASEAN im Hinblick auf regionale Integration, wie sie in der Erklärung ASEAN Concord II zur Schaffung einer ASEAN-Gemeinschaft und im Aktionsprogramm von Vientiane (VAP) niedergelegt sind. Die EU verwies ferner darauf, dass die Strukturen der subregionalen Zusammenarbeit den ASEAN-Integrationsprozess ergänzen; zu diesen zählen die Initiative für Integration in der ASEAN-Region (IAI), die "Greater Mekong Subregion" (GMS), die Strategie für wirtschaftliche Zusammenarbeit Ayeyawady-Chao Phraya-Mekong (ACEMCS), das Brunei-Darussalam-Indonesien-Malaysia-Philippinen-Wachstumsgebiet des östlichen ASEAN-Raums (BIMP-EAGA), das Kambodscha-Laos-Vietnam (CLV)-Entwicklungsdreieck und das Indonesien-Malaysia-Thailand-Wachstumsdreieck.

18. Die Minister begrüßten die enge Zusammenarbeit zwischen ASEAN und EU im ASEAN-Regionalforum (ARF), im Rahmen dessen die EU und ASEAN in den Jahren 2004/2005 und 2006/2007 gemeinsam die Zwischengruppe zu vertrauensbildenden Maßnahmen und Präventivdiplomatie geleitet haben. Sie bekräftigten ihre Unterstützung des ARF als wichtigstes politisches und sicherheitspolitisches Forum im asiatisch-pazifischen Raum, dessen treibende Kraft ASEAN ist.

19. Die Minister nahmen Kenntnis vom Vortrag der EU über den europäischen Verfassungsprozess und die EU-Strategie, in einer globalisierten Welt nach innen wie nach außen Politik gemäß ihren Wertvorstellungen zu gestalten.

20. Es fand ein offener Austausch über die Situation in Myanmar statt. Die EU-Minister zeigten sich tief besorgt über das Ausbleiben sichtbarer Fortschritte hinsichtlich des zugesagten Übergangs zu einer nichtmilitärischen legitimierten Regierung. Die Minister ermutigten Myanmar, verstärkt auf eine nationale Versöhnung hinzuarbeiten und alle politischen Parteien

und ethnischen Gruppen konstruktiv in einen umfassenden Dialog einzubeziehen. Sie riefen ferner dazu auf, politischen Parteien auferlegte Restriktionen zügig abzubauen und Inhaftierte in naher Zukunft freizulassen. Die Minister nahmen den Vortrag des Vorsitzenden der myanmarischen Delegation über den aktuellen Umsetzungsstand der "Roadmap to Democracy" (Fahrplan für den Übergang zur Demokratie) und über die Arbeit der Nationalversammlung zur Kenntnis. Sie riefen die Regierung von Myanmar auf, konstruktiv mit ASEAN, den Vereinten Nationen und der internationalen Gemeinschaft sowie mit internationalen Hilfsorganisationen und nichtstaatlichen Organisationen zusammenzuarbeiten und so zu gewährleisten, dass deren Unterstützung dem myanmarischen Volk zugute kommt. Die Minister begrüßten die Erklärung des Vorsitzenden des 12. ASEAN-Gipfels am 13. Januar 2007 im philippinischen Cebu und kamen überein, auch weiterhin Gespräche über dieses Thema zu führen.

## **INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN UND GLOBALE FRAGEN**

21. Die Minister bekräftigten ihren Einsatz für einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten. Sie bestätigten ferner ihre Unterstützung für eine verhandlungsbasierte Lösung des Nahostkonflikts auf der Grundlage bestehender Abkommen, einschließlich der einschlägigen Resolutionen des VN-Sicherheitsrats und der Grundsätze des Friedensfahrplans. In diesem Zusammenhang äußerten die Minister ihre Unterstützung für die Bemühungen des Nahost-Quartetts, bestehend aus den VN, der EU, den USA und der Russischen Föderation, um einen ergebnisorientierten hochrangigen Dialog zwischen führenden israelischen und palästinensischen Politikern im Rahmen eines erneuerten politischen Prozesses mit dem Ziel, den politischen Horizont klarer herauszuarbeiten und substanzielle Verhandlungen aufzunehmen.

22. Die Minister betonten die übergeordnete Bedeutung der Förderung von Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung, in zentralen Bereichen wie Massenvernichtungswaffen und ihre Trägersysteme ebenso wie bei konventionellen Waffen und konventioneller Munition. In diesem Zusammenhang bestätigten die Minister erneut, wie wichtig es ist, die bestehenden Verträge, Übereinkommen und Instrumente zur Abrüstung und Nichtverbreitung umzusetzen und allgemein verbindlich zu machen. Sie bekräftigten ihre Verpflichtung zum NVV als Herzstück der Nichtverbreitungsregelungen und unterstrichen ihre Bereitschaft, gemeinsam zu einem erfolgreichen Prepcom-Treffen im April und Mai 2007 beizutragen.

23. Die Minister bezeichneten die Entnuklearisierung der Koreanischen Halbinsel erneut als internationale Priorität; sie bekräftigten ihre Unterstützung für die Sechsparteiengespräche und begrüßten die am 13. Februar 2007 erzielte Einigung. Sie ermutigten die beteiligten Parteien, diese Einigung unverzüglich umzusetzen. Sie riefen die Demokratische Volksrepublik Korea auf, auf die vollständige Entnuklearisierung der Koreanischen Halbinsel hinzuwirken. Darüber hinaus riefen die Minister die Demokratische Volksrepublik Korea nachdrücklich auf, die Resolution 1718 des VN-Sicherheitsrats einzuhalten und ihren aus dem Nichtverbreitungsvertrag erwachsenden Verpflichtungen wieder nachzukommen. Sie riefen die Demokratische Volksrepublik Korea ferner dringend auf, die Menschenrechtssituation im Land wirksam anzugehen und der Besorgnis der internationalen Gemeinschaft in diesem Zusammenhang Rechnung zu tragen.

24. Die Minister unterstrichen ihren Einsatz für eine diplomatische und friedliche Lösung in Bezug auf Irans Atomprogramm, die der internationalen Besorgnis auf diesem Gebiet Rechnung trägt. Sie riefen Iran dringend auf, die Resolutionen 1696 und 1737 (2006) des VN-Sicherheitsrats sowie alle Resolutionen und Empfehlungen des Gouverneursrats der IAEO umzusetzen und bedauerten, dass Iran der Resolution 1737 des Sicherheitsrats nicht innerhalb der 60-Tage-Frist nachgekommen ist.

25. Die Minister verließen ihrer Sorge über die fortdauernde instabile Lage in Irak Ausdruck. Sie bekräftigten ihre Unterstützung für die irakische Regierung und deren Bemühungen um die Gewährleistung von Einheit, Sicherheit, Stabilität und Wohlstand in Irak. Ferner äußerten sie ihre uneingeschränkte Unterstützung für die Initiative der irakischen Regierung, im Rahmen ihrer Bemühungen um regionale Zusammenarbeit und Stabilität im Land ein Treffen auf Ministerebene mit Iraks Nachbarstaaten unter internationaler Beteiligung abzuhalten. Die Minister begrüßten in diesem Zusammenhang die Ergebnisse des Vorbereitungstreffens, das am 10. März 2007 in Bagdad stattfand.

26. Die Minister bekräftigten ihre langfristige Verpflichtung, Afghanistan auf seinem Weg zu Frieden, Stabilität und Wohlstand im Rahmen von "Afghanistan Compact" zu unterstützen. Sie begrüßten das kürzlich abgehaltene hochrangige Treffen des Gemeinsamen Koordinierungs- und Überwachungsrats (JCMB) am 30. Januar 2007 in Berlin und würdigten die zentrale Rolle des Rates als wichtigstes Koordinationsgremium für die Zusammenarbeit, sowohl innerhalb der internationalen Gemeinschaft als auch mit der afghanischen Regierung.

27. Die Minister kamen überein, die Zusammenarbeit in den Bereichen Klimawandel, Energiesicherheit, regenerative Energien sowie multilaterale Initiativen für stabile, wirksame und transparente globale Energiemärkte zu fördern. Sie betonten ferner die Notwendigkeit einer aktiven Teilnahme am Prozess von Montreal sowie weiterer Entscheidungen, um eine wirksamere Umsetzung des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und des Protokolls von Kyoto zu diesem Übereinkommen herbeizuführen und so den Weg für die Verhandlungen über eine globale und umfassende Klimaschutzvereinbarung für die Zeit nach 2012, die anlässlich der Konferenz der Vertragsparteien Ende 2007 beginnen werden und bis zum Jahr 2009 abgeschlossen sein sollen, zu ebnen, und um dem dringenden Handlungsbedarf, der sich aus den wissenschaftlichen Fakten des Berichts der 4. Zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe über Klimaänderungen (IPCC) ergibt, Rechnung zu tragen.

28. Die Minister bestätigten erneut die Notwendigkeit, die Doha-Runde mit dem Ziel eines insgesamt ehrgeizigen, ausgewogenen und umfassenden Ergebnisses abzuschließen, und riefen alle WTO-Partner auf, die Verhandlungen durch ihre konstruktive Bereitschaft zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen und so die Entwicklung des Welthandels und die wirtschaftliche Integration der Entwicklungsländer weiter zu unterstützen.

29. Die Minister begrüßten den Beitritt Vietnams zur WTO und sprachen sich für den baldigen Beitritt der Demokratischen Volksrepublik Laos zu der Organisation aus.

30. Die Minister sprachen sich für die Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der EU und den ASEAN-Staaten aus, unterstützten das Ziel, die Schaffung von Freihandelsvereinbarungen, aufbauend auf der WTO, zu einem Abschluss zu bringen, und bestätigten erneut die vorrangige Bedeutung der Entwicklungsagenda von Doha sowohl für die EU als auch für die ASEAN-Staaten.

31. Die Minister bekräftigten ihre Unterstützung für die laufende regionale Zusammenarbeit in Asien als Reaktion auf die weltweite Bedrohung durch den Terrorismus, insbesondere für die Anstrengungen seitens der ASEAN-Staaten aufgrund eines kürzlich geschlossenen ASEAN-Übereinkommens zur Bekämpfung des Terrorismus. Die Minister äußerten ihre Wertschätzung für die Partnerschaft zwischen EU und ASEAN bei der Terrorismusbekämpfung und in Bezug auf das Eintreten für die Ratifikation und Umsetzung der 16 Übereinkommen und Protokolle der Vereinten Nationen im Bereich der Terrorismusbekämpfung. Vor allem die Arbeit des Jakarta-Zentrums für Zusammenarbeit bei der Kriminalitätsbekämpfung

(JCLEC), des südostasiatischen Regionalzentrums für Terrorismusbekämpfung (SEARCCT) in Kuala Lumpur und der Internationalen Polizeiakademie (ILEA) in Bangkok wurde von der EU als sehr nützlich erachtet, einschließlich der Förderung, die der Schaffung regionaler Netzwerke zum Austausch von Fachwissen und Informationen zuteil wird. Die Minister maßen dem Abschluss eines umfassenden Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus hohe Priorität bei und setzen sich nach wie vor für einen Konsens zu diesem Thema innerhalb der VN ein. Die Minister begrüßten die Weltweite Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus. Ihre im Konsens erfolgte Annahme am 8. September 2006 zeugte von der Einheit und Entschlossenheit der Generalversammlung und der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im Bereich der Terrorismusbekämpfung. Die Minister bekräftigten ihre Verpflichtung, bei der Umsetzung der Strategie eng zusammenzuarbeiten.

### **NÄCHSTES TREFFEN**

32. Die Minister kamen überein, vor Ablauf des Jahres 2009 zum 17. ASEAN-EU-Ministertreffen im kambodschanischen Siem Reap zusammenzukommen.

33. Sie beauftragten das EU-ASEAN-Senior Officials Meeting, SOM mit der zügigen Ausarbeitung eines Aktionsplans für die Umsetzung der Nürnberger Erklärung zur vertieften Partnerschaft zwischen EU und ASEAN. Gleichzeitig wiesen sie das SOM an, den Zeitplan für die Ministertreffen zu überprüfen.